

Menschen: Die Bensheimerin Karin Herter hat mit ihrer Tochter einen Band über Schmetterlinge veröffentlicht

Wunderbares Nachschlagewerk und faszinierendes Bilderbuch

Von unserer Mitarbeiterin
Gerlinde Scharf

BERGSTRASSE. Erwin ist eine Natur-Schönheit, wie sie im Buche steht. Erwin ist klein, von länglicher, kräftiger Statur, gelenkig, knabbert Wilde Möhren für sein Leben gern, und sein Körper ist wie ein einziger Farbenrausch: Erwin ist eine stinknormale Raupe, gleichzeitig aber ein bunt schillernder Superstar – kurz vor seiner flatterhaften Verwandlung – und dazu ohne Allüren, stattdessen aber mit einem Riesenappetit.

Karin Herter und ihre Tochter Christine Rettig aus Bensheim haben den kleinen Kerl entdeckt, fotografiert, vor den Scheren des Rasenmähers gerettet – und sich dann doch unfreiwillig von ihm verabschieden müssen. Erwin war eines schönen Tages einfach verschwunden.

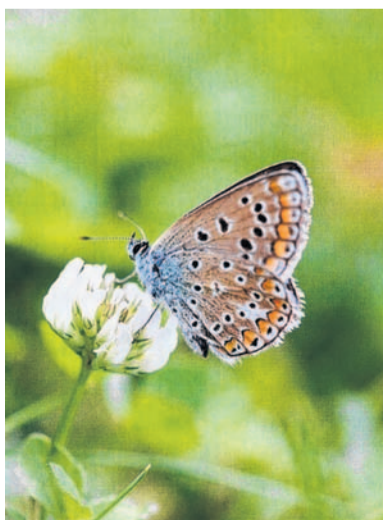
Den Wundern auf der Spur

Erwin ist eines von Dutzenden von kriechenden und umherflatternden Wundern, denen Mutter und Tochter auf ihrem naturbelassenen Grundstück oberhalb des Asternwegs beharrlich auf der Spur sind. Und die sie dort meist stundenlang nicht aus den Augen beziehungsweise aus dem Objektiv der Kamera lassen. Leidenschaft oder Sucht? Ganz egal!

Das Buch „Insektensucht – Schmetterlinge“, geschrieben von Karin Herter, fotografiert von Christine Rettig, ist eine Wucht: wunderschön zum Ansehen und Nachschlagen, interessant und spannend zum Lesen, garniert mit Unmengen von persönlichen Beobachtungen, genauen Beschreibungen der sehr lebendigen „Hauptdarsteller“ und sensationellen Farbfotos.

Kein Wort Fachchinesisch

Kein einziges Wort Fachchinesisch stört das Lesevergnügen. Stattdessen würzt die Bensheimerin die kurzen Erläuterungen mit den wichtigsten Infos und sehr einfühlsamen, teils witzigen Kommentaren. Die „Insektensucht“ ist Nachschlage-



werk und faszinierendes Bilderbuch in einem.

„Insekten sind Einstellungssache: Entweder man mag sie, oder



Schmetterlinge haben es Karin Herter aus Bensheim angetan, die jetzt ein Buch darüber veröffentlicht hat. Die zahlreichen Fotos hat ihre Tochter Christine Rettig gemacht.

DF/BILD: FUNCK

man mag sie nicht. Wir mögen sie“, schreiben die beiden tierlieben Autodidaktinnen auf dem Buchrücken ihres bemerkenswerten Erstlingswerks. Im Vorwort heißt es: „Nachdem uns die Aufnahmen von der Umgebung und der Natur allgemein, sowie die zahllosen Familienfotos zu langweilig wurden, fingen wir an, Insekten aller Arten aufzunehmen. Die Schmetterlinge und Libellen wurden zu einer großen Sucht.“

„Man muss bloß gucken und braucht viel Geduld“, stapelt Karin Herter tief, wenn sie von ihren flatterhaften und kriechenden Entdeckungen erzählt, die sich am wohlsten im tiefen Gras, an Brennnesseln, im Zwetschgenbaum oder auf Zäunen fühlen. Aber das Buch, an dem Erwachsene genau so ihren Spaß haben wie Kinder, spricht eine andere Sprache. Mutter und Tochter haben nicht nur den richtigen Blick für Kleinstlebewesen, an denen andere achtlos vorbei gehen – sie bringen für ihr zeitaufwendiges Hobby auch die dafür nötige Tierliebe und eine ganze Portion Humor mit. Die Konsequenz: „Keiner will mehr mit mir und meiner Tochter spazieren gehen, weil wir oftmals bis zu einer Stunde an einem Fleck stehenbleiben“, erzählt Karin Herter lachend.

Die Enkelin hatte die Idee

Die Idee, aus der Sammlung mit Hunderten von Fotos ein Buch zu machen, hatte Enkelin Katja: „Das kannst Du doch“, machte die 23-Jährige ihrer Oma Mut. Und wie sie

kann! Dabei ist die Insektenleidenschaft von Mutter und Tochter relativ jung. Erst vor zwei Jahren fing Christine Rettig an, „alles, was uns über den Weg gelaufen ist“, mit ihrer Spiegelreflexkamera zu fotografie-



ren. Karin Herter spricht von „Momentaufnahmen auf der Wiese“.

Einzigartige Bilder

Der Vorlauf dazu kann allerdings manches Mal ziemlich schweißtreibend sein. So lagen Autorin und Fotografin bei 30-Grad-Sommerhitze bis zu vier Stunden im hohen Gras, um die Verpuppung einer Raupe unter einem Brennnesselblatt zu dokumentieren. Der Lohn für die Mühe: einzigartige Bilder, die schrittweise aufzeigen, wie sich die erwachsene Raupe in ihren hauchdünnen Kokon einspinnt.

Wie wird aus dem unscheinbaren Ei, der ungeliebten Raupe, der geheimnisvolle Puppe schließlich ein

wunderschöner Schmetterling? Auch dazu gibt das Buch kurz und bündig Auskunft. Oder auf die Frage: Können Schmetterlinge eigentlich beißen?

98 Seiten, 108 Abbildungen

Auf 98 Hochglanzseiten zeigt „Insektensucht“ 108 Abbildungen mit Textpassagen. „Es ist kein Bestimmungsbuch, sondern es soll nur zeigen, dass es rund um das Haus, im Garten und der näheren Umgebung von Bensheim sehr viele Schmetterlingsarten gibt“, steht auf der Rückseite des Buchcovers – das übrigens auch aus dem Haus Herter/Rettig kommt.

Hier nur eine kleine, unvollständige Kostprobe der darin vorkommenden Schmetterlingsarten: die Bläulinge und die Widderchen, der Bärenspinner und das Tagpfauenauge, der Admiral und der Kaisermantel.

Buch über Vögel ist in Arbeit

Langweilig wird es Autorin und Fotografin auch nach Fertigstellung ihres Erstlingswerks nicht werden: Ein Buch über Vögel ist bereits im Entstehen.

i „Insektensucht – Schmetterlinge“ gibt es ab sofort in der Bücherstube Deichmann in der Bahnhofstraße in Bensheim und im Heimtextcenter in der Fabrikstraße in Bensheim zu kaufen. Das Buch kann auch unter der ISBN 978 3839 139 264 im Internet bestellt werden.